

Generationenfolge (Stammbaum) der hugenottischen Vorfahren der Familie Jassoy.

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt.
Goethe.

Wer im Vorwort des umfangreichen, 1899 erschienenen Werkes von Abbé Poirier »Documents généalogiques, armée, noblesse, magistrature, haute bourgeoisie, d'après les registres des paroisses 1561—1792 Metz« gelesen hat:

... nous avons puisé aux sources les plus authentiques, dans les registres des paroisses, formant l'état civil avant la Révolution ...

Nous indiquerons soigneusement l'origine et l'état actuel de ces registres, afin que chacun puisse vérifier nos dire et s'épargner des recherches là où il n'y a que des lacunes
wird sich wundern, daß ich dennoch eine und zwar wesentlich erweiterte Geschlechterfolge von Familie Jassoy nach zuverlässigen Urkunden aufstelle und außerdem über verwandte Metzger Familien berichte, da doch scheinbar alles bezügliche bei Poirier gefunden werden könnte. Leider ist dem aber nicht so und ich muß die zahlreichen Hugenottenabkömmlinge aus Metz, die heute in Deutschland leben, warnen, sich bei Studien über ihre Vorfahren auf das Buch von Poirier zu verlassen.

Als ich selbst etwa 1896 auf dem Metzger Bezirksarchive Daten über Familie Jassoy für mich zu sammeln bat, erhielt ich durch den damaligen Archivar Friderici in kurzer Zeit eine Liste mit 134 Personen; Poirier kennt nur ein knappes Drittel derselben. Ähnlich unvollständig sind Poiriers Angaben über andere, man kann sagen über alle Metzger Hugenotten, selbst über führende Familien.

Die mir aus dem Metzger Archive so schnell zugekommenen Angaben, von denen ich freilich nicht immer sagen kann, aus welchen, jedenfalls aber leicht zugänglichen Quellschriften sie geschöpft sind, wurden durch eigene Studien von Notariatsakten, durch wiederaufgefundene Familienpapiere und ähnliches Material später durchaus bestätigt und

nur sehr selten erweitert. Dagegen war umgekehrt das wenige, das Poirier gewöhnlich über die Hugenotten schreibt, nicht einmal zuverlässig.

So ist z. B. bei unserer Familie:

Poiriers Nr. 1. Girard Jassoy nicht der älteste Jassoy von Metz. Geburtsort, Sterbejahr und Tag fehlen; desgl. das Datum der Hochzeit. Von den zwölf Kindern dieses bekannten, mit dem Marschall Fabert befreundeten Mannes zählt Poirier nur sechs und diese in falscher Reihenfolge. Unter den fortgelassenen sind drei Söhne, die lange lebten.

Bei Poiriers Nr. 2 Jacob Jassoy fehlen wiederum sämtliche Daten. Von dessen sieben Kindern kennt er nur fünf. Der zuerst genannte Sohn, Paul, in Wirklichkeit das fünfte Kind, war unverheiratet. Nach Poirier, der ihn mit einem ganz anderen verwechselt, hatte er eine Malchar zur Frau. Auch hatte die Tochter Anne des echten Paul Jassoy-Malchar nicht den ihr von Poirier zuerteilten Gatten. Hier liegt eine neue Verwechslung vor.

Bei Jean Jassoy, Poiriers Nr. 4, fehlt wieder Geburts- und Todesjahr resp. Tag. Daß dieser Mann 30 Jahre lang Stadtgeistlicher von Metz und dort eine gut gekannte Person war, weiß Poirier nicht. Er nennt ihn nur als Landpfarrer von Courcelles; von Jassoys zehn Kindern kennt er nur eins.

So geht es fort durch sämtliche Nummern. Die Unzuverlässigkeit Poiriers liegt meistens daran, daß er oft Leute mit gleichem Vornamen und von etwa gleichem Alter für eine und dieselbe Person erklärt, ohne zuzufügen, daß dies lediglich eine Vermutung sei, seine Unzulänglichkeit aber darin, daß Poirier zahlreiche hugenottische Manuskripte und Register des Metzger Bezirks-Archives nicht benutzte, das berühmte Verzeichnis der Hugenotten vom Jahre 1684 außer acht ließ, desgl. die Abschwörungslisten, die Listen der Galeerensträflinge, überhaupt die Strafakten für den Glauben. Jeder Hinweis auf das riesige Quellenwerk der »France protestante«, auf »Cuvier«, »Béringuer« und die preußischen Refugiélisten fehlt, die Flucht der Tausende aus Metz infolge der furchtbaren Bedrückung durch die unduldsame katholische Kirche wird meist mit Stillschweigen übergangen. Auch die Kirchenbücher der Landpfarreien sind nicht oder wenigstens nicht erschöpfend studiert.

Es ist begreiflich, daß der verdienstvolle katholische Geistliche, dessen Buch eine ungeheure Fleißarbeit darstellt, sehr ungern bei dem düsteren Kapitel der Verfolgung verweilte. Für Hugenottenabkömmlinge genügen aber Aufzeichnungen nicht, die bei dem für sie wichtigsten Kapitel völlig versagen.

Einstmals, auf altem Wirtshaustisch,
Sah ich der Namen bunt Gemisch
Vom Rande bis zur Mitten
Ins Eichenholz geschnitten.

Der eine hatte breit und stolz
Recht derb gegraben in das Holz,
Ein andrer zierlich eigen
Gestochen sich sein Zeichen.

Wie ich so las und sann dabei,
Wo dieser jetzt, wer jener sei,
Da kam der Meister Schreiner;
Bald blieb von allen keiner.

Schön glatt gehobelt ward das Holz,
Und Kränze, Namen, Kunst und Stolz,
Sie waren in Sekunden
Von Tisch und Welt verschwunden.

Gar schweigsam saß ich auf der Bank
Und träumte, rauchte, träumte, trank,
Weil sich Gedanken jagten,
Die mir nicht recht behagten.

Bald wird der Tisch, dran morgen zecht
Vergnügt ein jüngerer Geschlecht,
Von neuen Namen künden,
Die vor dem Hobel schwinden.

Pfizer.

Jean Jassoy * 1504.

Sohn Jean Thomas siehe I.

I. Jean Thomas Jassoy (dit Jasois; du Jassois) * etwa 1540 Ville-sur-Yron (bei Mars-la-Tour), † Metz 13. Juni 1604; der erste Hugenotte der Familie, zweimal (vielleicht sogar öfter) verheiratet.

a) Ville-sur-Yron etwa 1572 mit Marguerite Royer † 1573; 1 Kind.

b) „ „ „ etwa 1574 mit Jeanne Guérard; 4 Kinder. Da Jassoy zum Protestantismus übertritt, seine zweite Frau aber eifrige Katholikin ist, die ihre ältesten Söhne der Kirche weiht, wird Jassoy durch die Pfaffen von Haus und Hof vertrieben und die Ehe 1579 getrennt. Jassoy läßt sich, völlig verarmt, mit dem einzigen Söhnchen aus erster Ehe in Metz nieder, wo er einen Tuchhandel (commerce en draperies) beginnt. Nachdem die Konfiskation seines Gutes aufgehoben und seine zweite Frau gestorben war, heiratete Jassoy, der mehrmals ancien der Metzter Kirche wurde, noch einmal, (falls nicht eine Verwechslung mit Jean Jassoy II b. vorliegt) und zwar

c) Metz, 11. Februar 1601, Jeanne . . ., veuve de Jean Collas. Ehe kinderlos.

Kind 1. Ehe, geboren zu Ville-sur-Yron. Hugenottische Linie.

1. Gerard, Thomas, siehe IIa.

Kinder 2. Ehe, geboren zu Ville-sur-Yron. Katholische Linie.

2. Adrian, * zwischen 1574 u. 80. Im Jahre 1641 prêtre et religieux ancien de St. Vincent (Metz).

3. Thomas, * zwischen 1574 u. 80. Im Jahre 1641 prêtre et religieux ancien de St. Clement (Metz).

4. Jean, siehe IIb.

5. Georgette, * zwischen 1574 u. 80. † 26. 3. 1640 unverheiratet.

- IIa. Gerard Thomas Jassoy (Jasois, Jassois), * Ville-sur-Yron 1573. † Metz 1636 (Testamentsöffnung 28. 8. 1636) an der Pest, setzte das väterliche Geschäft mit Erfolg fort. Freund des Me. échevin Fabert. Diakon 1609. Ancien 1616. Verheiratet Metz 31. 7. 1594 mit Marie Alexandre, Tochter des Bannerhern Claude Alexandre von Metz. Frau Jassoy starb als Witwe Ende 1636 gleichfalls an der Pest, nachdem sie am 20. 10. 1636 ein Testament errichtet hatte. (Eröffnung 30. 12. 1636) 12 Kinder, alle zu Metz geboren.
1. Jean, siehe IIIa.
 2. Abraham, „ IIIb.
 3. Isaac, „ IIIc.
 4. Jacob, „ III d.
 5. Thomas, „ IIIe.
 6. Pierre, „ III f.
 7. Moyses, * 3. 3. 1610, † 26. 7. 1681. Bürger von Metz, verheiratet 7. 5. 1651 mit Susanne Montaigu, Witwe des Königl. Notars Sébastien Louyot, gest. am 15. Aug. 1660. In ihrem Testamente, geschrieben am 6. März 1660 setzt sie ihren Gemahl zum Haupterben ein und gibt Legate an Angehörige der Familien Montaigu und Modéra. Enterbt wird Frau de Blaire. Die Ehe war kinderlos.
 8. Aaron, * 27. 5. 1612, † 13. 8. 1645 zu Nördlingen. Hauptmann im Regiment »Fabert«. 1635 Kriegsgefangener auf dem Schlosse »de Bassompierre« bis zur Zahlung eines Lösegeldes von 100 Dukaten. Gefallen im 30jährigen Kriege in der zweiten Schlacht von Nördlingen.
 9. Marie, * 29. 12. 1614, † 5. 11. 1698, heiratete am 15. 4. 1646 den Bankier und conseiller échevin Etienne Malchar, seigneur de Vigny, der in 1. Ehe Anne d'Huitte geheiratet hatte. (2 Töchter aus dieser 1. Ehe, Anne und Judith, heirateten später ihre angeheirateten Vettern Paul, Sohn von Thomas und Isaac, Sohn von Isaac Jassoy). Ein Lehensbrief vom 8. Juli 1681 über Seigneurie de Vigny ist von »Marie Jassoy, Witwe von Etienne Malchard, unterzeichnet.«
 10. Paul, * 22. 3. 1617, † im gleichen Jahre.
 11. Paul, * 9. 3. 1618, † als kleines Kind.
 12. Sara, * 22. 3. 1620, † als Kind, jedenfalls vor 1636.
- IIb. Jean Jassoy, * um 1578 Ville sur Yron. Kathol. erzogen, † vor 1640. Vermählt etwa 1625 mit der am 1. 6. 1606 geb. katho-

lischen Jeanne Aubertin. 1640 hat Witwe Jassoy einen einzigen, noch minderjährigen Sohn Nicolas. Ein Dieudonné Jassoy, der am 23. 2. 1674 als Douzainier des katholischen Kirchensprengels St. Jacques zu Metz verpflichtet wird, dürfte ein Sohn dieses Nicolas sein; hiermit erlischt die katholische Linie.

III a. Jean Jassoy, * Metz 10. 8. 1595, † ebd. 23. 5. 1677. 1618 Kandidat der Theologie in Genf, 1619—1645 hugenottischer Geistlicher zu Courcelles bei Metz. Nachdem 1635 die Kroaten der Kaiserl. Armee Courcelles eingeäschert hatten, versah er den Gottesdienst 10 Jahre lang von Metz aus und hielt ihn im Freien ab, weil die Jesuiten den Wiederaufbau der verbrannten Kirche hinderten. 1645 bis 1675 ist Jassoy in Metz selbst als Pfarrer angestellt gewesen. Zweimal verheiratet.

a) Metz 5. 2. 1623 mit Esther Jacobé, † 18. 1. 1663; 10 Kinder.

b) Metz 24. 2. 1664 mit Elisabeth Le Coq, Witwe des Benjamin Janson, receveur des consignations, † 1678; 2. Ehe kinderlos. Als Jassoy 1675 sein Pfarramt wegen hohen Alters niederlegte, lebte nur noch eine einzige Tochter von ihm, Elisabeth.

Kinder der ersten Ehe.

1. ? † 4. 8. 1626.

2. Elisabeth, * 30. 6. 1630, † vor 1639.

3. Madeleine, * 1633, † als Kind.

4. Jeanne, * 29. 10. 1636, † 18. 5. 1657.

5. Anne, * 9. 4. 1638, † 12. 5. 1638.

6. Elisabeth, * 22. 6. 1639, † 19. 2. 1682. Verheiratet am 13. 2. 1661 mit dem Aman Jérémie Grandjambe, mit dem sie 12 Kinder hatte. Grandjambe heiratete nach dem Tode seiner 1. Frau noch einmal und zwar deren Cousine Madeleine Jassoy, Tochter des Thomas Jassoy. Die Grandjambe waren Seigneurs de Lue.

7. Olympe * 28. 11. 1640, † 25. 12. 1656.

8. Daniel * 1642, † 5. 10. 1643.

9. Pierre * 30. 7. 1646, † 10. 8. 1646.

10. Joseph * 21. 4. 1648, jung gestorben.

III b. Abraham Jassoy * Metz 9. 1. 1598, † ebenda 21. 6. 1636 an der Pest. Kaufmann. 1626 Diakon der reformierten Kirche. Verheiratet am 5. 6. 1623 mit Marie Guersot, Tochter des Sachwalters am Justizpalast Simon Guersot; der Heiratskontrakt am 10. 3. 1623

liegt bei unsern Familienpapieren. Frau Jassoy starb 1674 als Witwe. Sechs Kinder.

1. Abraham, * 17. 3. 1624, † 16. 5. 1633.
 2. Marie, * 31. 5. 1626. Verheiratet am 5. 2. 1651 mit Philémon Clasquin, dessen Witwe sie zur Zeit der Dragonaden ist; ihre Tochter Madeleine heiratet am 7. August 1688 Etienne Jassoy, Sohn von Paul Jassoy-Malchar. Am 28. 4. 1703 wird Witwe Clasquin als Rückfällige verurteilt.
 3. David, siehe IV a.
 4. Madeleine, * 18. 7. 1631; vermählt 19. 5. 1665 mit Jacob Séchehaye, receveur de la Bulette, gest. als Rückfällige am 4. 12. 1710.
 5. Elisabeth, * 5. 11. 1634, † 21. 4. 1636.
 6. Abraham, * 26. 9. 1636 (nach des Vaters Tode), † 16. 1. 1683. Unverheiratet. In seinem Testament vom Dez. 1682 ernennt er seinen Schwager Clasquin zum Testamentsvollstrecker und bedenkt seine Schwestern Marie und Madeleine sowie die Kinder seines verstorbenen Bruders David.
- III c. Isaac Jassoy, * Metz 7. 4. 1600, † ebenda 8. 7. 1683. Kaufmann, Rat und conseiller-échevin 1660. Diakon 1628. Verheiratet Metz 12. 7. 1626 mit Susanne Rensfous (= Rindsfuß), gest. am 20. Aug. 1687. Man hatte ihr, ein Jahr nach den Dragonaden, da sie rückfällig war, Dragoner »à discretion« ins Haus geschickt, und nur der Tod rettete sie vor dem Gefängnis. Sie wurde nachts in ihrem Garten begraben. 10 Kinder, sämtlich zu Metz geboren:
1. Daniel, * 5. 4. 1627, † als Kind.
 2. Isaac, siehe IV b.
 3. Susanne, * 19. 10. 1631, † 1681, heiratete am 31. 8. 1659 den Kaufmann Adam Truchet zu Sedan.
 4. Louis, * 22. 9. 1632, † 2. 10. 1632.
 5. Louis, * 29. 10. 1635, † 15. 4. 1691, ohne den Geistlichen gerufen zu haben; wurde nachts am Festungswall verscharrt. Verheiratet am 29. 7. 1663 mit Anna Danoue de Glatigny. Heiratskontrakt und Testament der Anne Danoue, letzteres vom 13. 12. 1688, sind noch vorhanden. Ehe kinderlos.
 6. Anne, * 8. 2. 1637, † 16. 3. 1690, ohne den Curé gerufen zu haben, daher zur Nachtzeit in einer Bastion verscharrt. Verheiratet am 30. 6. 1658 mit dem Kaufmann Louis Larcher. Eine Tochter Anne oder Susanne aus dieser Ehe, geb. am

20. 1. 1660, floh zunächst nach Holland, von da nach England und schließlich nach Brandenburg. Eine 2. Tochter, Elisabeth, geb. 1663, verheiratete sich (en chambre et sans cérémonie catholique par un curé) mit Etienne Clasquin.
7. Jean, * 3. 5. 1638, † 3. 2. 1640.
8. Marie, * 4. 2. 1641, † 31. 10. 1661.
9. Madeleine, * 26. 4. 1643. Heiratete am 26. 8. 1668 den Anwalt Moyse Humbert, der in I. Ehe 1658 Marie Clasquin zur Frau gehabt hatte. Humbert wurde 1685 wie alle protestantischen Juristen seines Amtes entsetzt. Er starb am 18. Dez. und die Leiche wurde in einem Garten verscharrt.
10. Jean, * 29. 8. 1646, † 15. 9. 1646.
- III d. Jacob Jassoy, * Metz 11. 9. 1602, † ebenda 14. 3. 1645, Goldschmied. 1631 Diakon. Vermählt Metz 24. 4. 1628 mit Aymée de Vigy, die den Gatten überlebte. Die Witwe wurde 1687 zum zweiten Male durch Dragoner »bekehrt«, starb aber 1690 ungebessert, denn ihre Leiche durfte nur bei Nachtzeit und im eigenen Garten begraben werden. Sieben Kinder, sämtlich zu Metz geboren:
1. Madeleine, * 19. 3. 1629, heiratete am 2. 3. 1657 den Kaufmann Pierre Dubois, der in Frankreich und Deutschland Handel trieb. Die Eheleute flüchteten später nach Kassel. Von ihren 3 Kindern heiratete die Tochter Madeleine den Metzger Apotheker Jacques Peltre. Eine Tochter Marie floh in Männerkleidern über die Grenze und wurde die Gattin eines Jean Blaise de Durfort, ein Sohn Pierre entkommt gleichfalls und stirbt, 32 Jahre alt, als Offizier in Magdeburg.
 2. Anne, * 11. 7. 1631; jung gestorben.
 3. Elisabeth, * 11. 2. 1633; jung gestorben.
 4. Susanne, * 11. 6. 1636; vielleicht die spätere Frau Truchet. S. IIIc. 3.
 5. Paul, * 4. 1. 1639. Kaufmann. Besuchte die Frankfurter und Leipziger Messe; unverheiratet. Starb im April 1688 nach einem Schlaganfall und wurde, obwohl ohne letzte Ölung gestorben, als Katholik begraben. In seinem noch erhaltenen Testamente von Dezember 1687 steht freilich ein ganz anderer Wunsch. Als Erbin bestimmte er seine unverheiratete Schwester Marie und nach deren Tode seine Nichte Madeleine Dubois, Frau vom Apotheker Jacques Peltre.
 6. Jacques, * 26. 5. 1642, † gegen 1685. Kaufmann. Verheiratet am 13. 3. 1678 mit Marie le Payen, Tochter des Isaac le

Payen und der Sara Danoue. (Der Heiratskontrakt vom Februar 1678 hat sich erhalten.) Zwei Kinder aus dieser Ehe, Isaac, * 9. 8. 1681, † 15. 4. 1683, und Marie, * 22. 8. 1682, † 12. 9. 1682, stehen im Metzger Kirchenbuche. Dann reißen die Nachrichten ab.

7. Marie, * 5. 7. 1645. Unverheiratet. 1688 als Erbin ihres Bruders Paul genannt; desgl. als Erbin von Madeleine de Vigy, Frau des Kavalleriehauptmanns de Constance, der 1700 floh.

IIIe. Thomas Jassoy, * Metz 18. 3. 1605, † ebd. 17. 5. 1661. Kaufmann und Armenpfleger. Vermählt Metz 24. 8. 1625 mit Susanne Damien, Tochter des Kaufmanns Henri Damien, † Dez. 1679. Bei den Metzger Notariatsakten liegen: der Heiratskontrakt des Paares, ein Testament von Thomas Jassoy vom 28. 6. 1661 und zwei Testamente von Frau Thomas Jassoy vom 2. 7. 1636 und 1. 12. 1675.

14 Kinder, von denen 1679 nur noch 3 am Leben sind, sämtlich zu Metz geboren.

1. Paul siehe IVc.
2. Rachel, * 6. 2. 1628, † 5. 11. 1628.
3. Thomas, * 21. 10. 1629, † 5. 1. 1630.
4. Samuel, * 20. 8. 1632, † vor Juli 1636.
5. Jean, * 26. 8. 1633, † vor 1640.
6. Susanne, * 18. 12. 1634, † vor Juli 1636.
7. Anne, * 3. 12. 1635, † 13. 11. 1639.
8. Marie, * 13. 1. 1637. Vermählt Metz 2. 3. 1657 mit Juwelier Jérémie Michel, der am 23. 2. 1670 starb, während seine Witwe 1679 noch lebte; Tochter Elisabeth, * 29. 12. 1668.
9. Thomas, * 11. 7. 1639, † vor 1646.
10. Jean siehe IVd.
11. Elisabeth, * 11. 4. 1642, † 14. 10. 1646.
12. Susanne, * 28. 5. 1643, † 12. 3. 1675.
13. Madeleine, * 25. 10. 1644. Vermählt mit Witwer Jérémie Grandjambe, dessen erste Frau Elisabeth Jassoy gewesen war (siehe IIIa. 6), 23. 1. 1684.
14. Thomas, * 15. 5. 1646, † 24. 2. 1673.

III f. Pierre Jassoy, * Metz 28. 9. 1607, † ebd. 8. 5. 1673. Kaufmann; sehr reich. Zweimal verheiratet.

- a) Metz 13. 11. 1633 mit Anne de Marsal, Tochter des Notars Aaron de Marsal und der Sara de Montigny. Diese erste Frau starb

als Wöchnerin am 30. 8. 1635 zugleich mit dem am 21. 8. 1635 geborenen Erstlingskinde Marie Alexandra.

b) Metz 26. 4. 1637 mit Elisabeth Bancelin, Tochter des Gédéon Bancelin und der Anne Jacobé, deren Schwester den Pastor Jean Jassoy geheiratet hatte, † 1682.

Drei Kinder, sämtlich ganz jung gestorben:

1. Pierre, * 8. 1. 1640, † 27. 9. 1642.

2. Elisabeth, * 9. 8. 1644, † 27. 8. 1644.

3. (non baptisé), † 26. 2. 1657.

IV a. David Jassoy, * Metz 21. 11. 1627, † ebd. 19. 1. 1679. Apotheker zu Metz seit 13. 6. 1654. Testament vom 29. 8. 1673 noch vorhanden. Vermählt mit Elisabeth Pion, 14. 2. 1655, Tochter des Apothekers Pierre Pion. Während der Verfolgung flüchtete Witwe David Jassoy nach Berlin, wo sie 1725 im Alter von 91 Jahren starb. 10 Kinder, sämtlich in Metz geboren, von denen nur noch fünf beim Tode des Vaters am Leben waren.

1. David, siehe Va; aus Metz geflohen.

2. Elisabeth, * 3. 1. 1657, † 25. 5. 1657.

3. Anne, * 26. 4. 1658, † 26. 6. 1665.

4. Pierre, siehe Vb; aus Metz geflohen.

5. Madeleine, * 30. 8. 1662, † 10. 1. 1663.

6. Elisabeth, * 23. 9. 1663. Vermählt Metz 16. 4. 1684 mit Gédéon Toussaint.

7. Marie, * 23. 9. 1663, † 6. 4. 1664. Zwillingschwester von Elisabeth.

8. Etienne, * 22. 11. 1665. War zunächst im Geschäfte von Bankier Malchar zu Metz, wo er durch Spekulationen auf eigene Rechnung zu großem Vermögen gelangte; floh später nach Berlin, wurde dort Hofrat und heiratete 1718 Anne Madeleine Bernard, geb. Hannover. Seine Tochter Madeleine, * Berlin 26. 8. 1720, † Berlin 27. 3. 1766, heiratete den Pierre Girard, dessen Sohn David, * Berlin 1746, Marie Henriette Jordan zur Frau nahm (Familie Jordan, teilweise geadelt, blüht in Berlin).

9. Marie, * 14. 9. 1667, † 14. 11. 1667.

10. Jérémie, * 5. 11. 1669. Studierte zunächst Chirurgie, floh dann 1687 im April aus Metz nach Holland, wo er Offizier im Regiment Montpouilland wurde.

IV b. Isaac Jassoy, * Metz 10. 12. 1628, † ebd. 1694 als Hugenotte, daher bei Nacht am Festungswalle verscharrt. Kaufmann. Vermählt

28. 3. 1658 mit Judith Malchar (siehe II a 9), Tochter des Etienne Malchar aus dessen erster Ehe mit Anne d'Huitte.

Sein Heiratskontrakt hat sich erhalten. Von ihm stammt auch das Manuskript 257 der Metzger Stadtbibliothek, in dem »Jsaac Jassoy le jeune rend compte des deniers, qu'il a touché pour les pauvres de l'église reformée de Metz etc. . . . pendant l'année 1659«. 12 Kinder, sämtlich zu Metz geboren.

1. Etienne, siehe Vc; nach Berlin geflohen.
 2. Judith, * 27. 12. 1659. Flüchtete nach Frankfurt a. M. und von da im August 1687 nach Berlin. Hier heiratete sie am 28. 10. 1689 den Geistlichen der reformierten Kirche zu Stendal, Jacques Baile, der 1654 in Pignerol geboren worden war und am 13. 8. 1693 starb. 1710 heiratete Witwe Baile zum zweiten Male und zwar den Hauptmann a. D. Jean Dubois zu Berlin, während ihre Tochter Louise, geb. 1690 zu Stendal, gleichzeitig dessen Sohn heiratete.
 3. Anne, * 6. 7. 1661, heiratete 1696 zu Metz (sans cérémonie et en chambre par le ministère d'un curé) den Kaufmann Paul Philippe, den associé und Geschäftsnachfolger ihres Vaters Jsaac Jassoy.
 4. Marie, * 14. 3. 1663, † 30. 11. 1671.
 5. Madeleine, * 16. 3. 1664, † 14. 5. 1665.
 6. Elisabeth, * 26. 4. 1665. Wohnte 1684 bei ihrem kinderlosen Onkel Louis Jassoy-Danoué.
 7. Susanne, * 26. 9. 1668, † 14. 3. 1669.
 8. Jean, * 19. 12. 1670, † 18. 10. 1671.
 9. Madeleine, * 29. 2. 1672. Floh nach Brandenburg; wohnte zunächst bei einer Familie in Küstrin, heiratete dann den Metzger Uhrmacher Paul Peltre, als dessen Witwe sie 1745 zu Berlin starb.
 10. Marie, * 2. 3. 1674, † 5. 11. 1678.
 11. Louis, * 13. 12. 1675. Von ihm weiß ich nur, daß er 1703 noch in Metz bei Bankier Malchar war und zwar als Buchhalter mit einem Gehalt von 50 Talern »per Jahr«.
 12. Marguerite, * 31. 7. 1679. Floh nach Berlin, wo sie 1719 als Frau des Kaufmanns Paul Chevalier gestorben ist.
- IVc. Paul Jassoy, * Metz, 18. 10. 1626, † ebenda 26. 12. 1659. Kaufmann. Heiratete am 22. 12. 1652 Anne Malchar (siehe II a, 9), Tochter des mehrfach genannten Bankiers Etienne Malchar aus

dessen erster Ehe mit Anne d'Huitte. Der Heiratskontrakt hat sich erhalten. 4 Kinder, sämtlich zu Metz geboren:

1. Paul, siehe Vd.
2. Jean, * 18. 9. 1655, † 30. 5. 1665.
3. Anne, * 2. 4. 1657.
4. Etienne, * 19. 6. 1658. Kaufmann. Heiratete am 7. 8. 1688 (der Heiratskontrakt vom 28. 7. 1688 hat sich erhalten) Madeleine Clasquin, Tochter des Philémon Clasquin und der Marie Jassoy (siehe IIIb, 2), mit der er im dritten Grade blutsverwandt war. Da die Ehe zur Zeit der heftigsten Hugenottenverfolgung geschlossen wurde, konnte sich das Paar nur nach katholischem Ritus trauen lassen. Dann floh es aus Metz und lebte ein und ein halbes Jahr, bis August 1699, in Mannheim. Von da wollte Etienne Jassoy mit seiner Familie »gehen, wohin Gott ihn führen werde«; so steht in seinem uns erhalten gebliebenen Reisepaß, in dem ausdrücklich gesagt wird, daß die Familie dem reformierten Bekenntnis angehöre. Das Reiseziel scheint Berlin gewesen zu sein, wo die Witwe von Etienne Jassoy-Clasquin 1734 stirbt.

IVd. Jean Jassoy, * Metz 25. 12. 1640. Kaufmann. Heiratete am 25. 11. 1674 Marie Girard, Tochter des Paul Girard von Metz. Nach dem »Fonds Cuvier« der Pariser Protestantischen Bibliothek hatte das Ehepaar acht Kinder. Ich fand deren nur vier in den Metzger protestantischen Taufregistern, die 1685 aber aufhören:

1. Jean, * 4. 10. 1675, später nach Holland geflüchtet.
2. Paul, * 19. 10. 1677.
3. David, * 5. 1. 1681.
4. Louis, * 3. 12. 1684.

Va. David Jassoy, * Metz 17. 11. 1655. Apotheker wie sein Vater. Blieb zunächst in Metz, wo 1700 seine Apotheke amtlich geschlossen wurde, weil er dem katholischen Geistlichen die schwere Erkrankung eines Protestanten verschwiegen hatte, so daß dieser ohne die letzte Ölung starb. Zweimal verheiratet:

a) In erster Ehe mit Elisabeth Coffetier, Tochter des Jsaac Coffetier und der Judith Manduel. Hochzeit am 1. 5. 1678. Der Heiratskontrakt vom 16. 3. 1678 ist noch heute vorhanden. Nach dem Tode der ersten Frau, die im Wochenbett und laut der Familienchronik infolge von Mißhandlungen durch rohe bei den

Protestanten einquartierte Soldaten am 26. 12. 1682 starb, heiratete David Jassoy

b) in zweiter Ehe Judith le Bachelé, Tochter des bereits verstorbenen »Receveur general« Jean le Bachelé und der gleichfalls verstorbenen Elisabeth Virot. Hochzeit 15. 10. 1684. Heiratsvertrag vom 30. 9. 1684 hat sich erhalten.

Nach 1700 flüchtete das Ehepaar Jassoy-le Bachelé über die Grenze. (Ils quittèrent le royaume, steht im Fonds Cuvier). Dementsprechend steht das Ehepaar nicht in den Sterberegistern von Metz. David Jassoy hatte aus beiden Ehen zusammen neun Kinder, von denen drei, die Söhne David, August und Jean, die Stammväter der jetzigen deutschen Familien geworden sind. Sämtliche Kinder sind in Metz geboren.

Kinder der ersten Ehe:

1. David, siehe VIa, * 29. 3. 1681.
2. Elisabeth, * 1. 12. 1682, † 18. 2. 1683, nach der Chronik infolge von Mißhandlungen durch einquartierte Soldaten.
Kinder der zweiten Ehe.
3. Jean, * 25. 7. 1685, † 30. 9. 1685.
4. Louis, * 29. 8. 1686 am Tage der Dragonade. Kein Wunder, daß der Vater eine Abschwörungsformel unterzeichnete, um die Teufel loszuwerden, die ihm seine erste Frau und das Töchterchen Elisabeth gemordet hatten. (Taufpaten: Louis Noël und Jeanne Colin.) Studierte um 1700 zu Basel Pharmazie, war später Apotheker in Metz; flüchtete 1741 aus Frankreich.
5. Marguerite Elisabeth, * 9. 2. 1689. (Taufpaten: Remond Darousse und Marguerite Channet.) Spätere Schicksale unbekannt.
6. Claude Auguste, * 13. 8. 1690. (Taufpaten: Claude de Bernalet und Esther de Serriers.) Siehe VIb. Flüchtete nach Hanau.
7. Jean Dieudonné, * 3. 10. 1691. (Taufpaten: Avocat Dieudonné Dujard in Saarlouis und Madeleine Perignon.) Siehe VIc. Flüchtete nach Hanau.
8. André, * 23. 7. 1696. (Taufpaten: André Gand und Marie Collin.) André Jassoy war 1711—1715 als Lehrling in Straßburg bei Kaufmann Bambs. Der Lehrbrief ist erhalten. Seine weiteren Schicksale kenne ich nicht.

9. Françoise, * 24. 1. 1701. (Taufpaten: Bertrand Cottes, professeur ès droits und Françoise Pernet.) Françoise flüchtete, wohl mit den Eltern, nach Berlin, wo sie am 28. 11. 1720 den Geistlichen Simon Peloutier heiratete. Sie starb 1766 zu Berlin. (Siehe auch Vb. 6.)
- Vb. Pierre Jassoy, * Metz 13. 10. 1660. Juwelier und Goldschmied. † Berlin 1714. Verheiratet am 23. 9. 1685 mit Catherine Séchehaye, (Tochter des Jacob Séchehaye, Receveur de la bulette, und der Susanne Godelin) † 1709 zu Berlin. Der Heiratskontrakt vom 8. 9. 1685 hat sich erhalten. Als der Verfolgungsturm losbrach, flüchtete Pierre Jassoy zunächst allein unter Zurücklassung seiner Frau und seines im Säuglingsalter stehenden Töchterchens Marie, um eine neue Existenz in Deutschland zu gründen (August 1687). Bald konnten ihm Gattin und Kind folgen. Im Oktober 1688 wird die zweite Tochter, Rachel, in Kassel getauft. Von da ging die Familie 1691 nach Altona und 1694 nach Berlin. Sieben Kinder:
1. Marie, * Metz. Vermählt Berlin 1. 8. 1714 mit Louis Girard, Sohn von David Girard und Elisabeth Coulez.
 2. Rachel, * Kassel 4. 10. 1688. Vermählt Berlin 12. 7. 1719 mit Georg Hinchelin, einem der ersten Bebauer der »Schloßfreiheit«.
 3. Elisabeth, * Berlin 13. 3. 1694. (Paten: Louis le Bachelé und Elisabeth Grandjambe.)
 4. Marie, * Berlin 1. 11. 1695. (Paten: Etienne Jassoy und Catherine Gobelin.) Vermählt: Berlin 27. 4. 1718 mit Paul Humbert, Sohn von Charles Humbert und Sara le Coq.
 5. Pierre, * Berlin 4. 5. 1697. (Paten: Jean le Coq und Judith Jassoy.)
 6. Charlotte, * Berlin 27. 4. 1700. (Paten: Dorville; Marthe Girard; le Goulon.) Vermählt: Berlin 28. 5. 1722 mit Jean Barthelemy Peloutier, Sohn von Jean Peloutier und Françoise Claparede, Bruder des Geistlichen Simon Peloutier (siehe Va 9). Eine Tochter Fanny aus dieser Ehe ist schriftstellerisch bekannt als »fille de Belzeboub«.
 7. Anne, * Berlin 22. 9. 1701. (Paten: Jérémie Jassoy; Anne Larcher.) Vermählt: Berlin 24. 6. 1720 mit Pierre Simon, gebürtig aus Metz.
- Vc. Etienne Jassoy, * Metz 25. 12. 1658. Flüchtete nach Aufhebung des Ediktes von Nantes an die Küste, wurde aber in Dinan erwischt

und ins dortige Gefängnis geworfen. Nach Metz zurückgeschleppt, entfloh er zum zweiten Male, und diesmal gelang die Flucht. Er entkam nach Maestricht zu den le Bachelé und reiste mit einem Onkel le Bachelé später nach Berlin. Dort heiratete er am 26. 10. 1696 die Witwe des François Mussel, Elisabeth, Tochter von Jacques Hugendoubler (aus Lion) und Margarete le Florin. In Berlin wurde Jassoy Hofsekretär, später Hofrat. Er hatte ein Bankgeschäft. Nach dem Tode der ersten Frau heiratete er in Berlin am 28. 2. 1703 Susanne Morgue aus Metz, Tochter des Pierre Morgue (Mourgues) und der Susanne de Chenevix.

Kinder erster Ehe:

1. Louis Etienne, * 18. 10. 1697 Berlin. (Paten: Louis le Bachelé und Marie Malchar.)
2. Esther Elisabeth, * 28. 11. 1698 Berlin. (Paten: Judith Jassoy, Baile und Pierre Jassoy.)
3. Jean Jacques, * 4. 3. 1700 Berlin. (Paten: Pierre Jassoy und Judith Jassoy.)

Vd. Paul Jassoy, * Metz 7. 10. 1653. Kaufmann. Vermählt: Metz 13. 7. 1681 mit Sara Piersené (Pierson), Tochter des Kaufmanns Samuel Piersené. Kinder, zu Metz geboren:

1. Anne, * 2. 6. 1682. 1691 nach Deutschland geflüchtet. 1759 zu Berlin gestorben.
2. Paul, * 11. 7. 1683. 1694 nach Deutschland geflüchtet.
3. Louis, * 19. 7. 1685.
4. Antoinette, * 24. 4. 1689. Zu Berlin 1732 gestorben.
5. Susanne, * 22. 7. 1694.
6. Jean-François, * 27. 9. 1695.

Hiermit schließe ich die Daten über unsere **hugenottischen** Vorfahren; nur von unseren speziellen Ahnen, den drei Söhnen des Apothekers David Jassoy, David, Auguste und Jean, sowie von deren männlichen Nachkommen soll noch ganz kurz die Rede sein. Im übrigen verweise ich auf das Genealogische Handbuch, in dessen achtem Bande (Jahrgang 1901) die Generationen von mir bis zur Jetztzeit durchgeführt sind.

Erwähnen möchte ich vorher noch einige Jassoy, die bis jetzt nicht oder nicht sicher in die Generationentafel eingefügt werden konnten:

Von 1686—1694 ist ein »Monsieur Jassoy« Mitglied der Kirche von Gorcum.

In der preußischen Kolonieliste von 1700 wird zu Angermünde ein Salomon de Chassois nebst Frau, aber ohne Kinder, erwähnt. Dieses Ehepaar stammt aus Amiens.

»Erman et Reclam« erwähnen einen Goldschmied Jean Jassoy zu Berlin, der Hoflieferant gewesen sei.

Die Hanauer Kirchenbücher nennen einen Jean Rubens de Jassoy, der 1728 Mitglied der Kirche von Nymwegen in Holland geworden sei.

Am 30. 10. 1729 wird die Hochzeit dieses Jean Rubens de Jassoy zu Maestricht mit Marthe Barthelemy in Hanau verkündigt und ins Kirchenbuch eingetragen.

»Erman et Reclam« erwähnen in Berlin einen Major Jassoy, der in Holland gedient habe.

1726 wird in Hanau der Sohn eines Moise Valentin Jassoy und dessen Ehefrau Marie Julianne Grob getauft.

Am 25. 12. 1710 heiratet Madeleine Jassoy, aus Metz gebürtig, zu Berlin den Jean Charles Vigne, Kaufmann aus Jemieres im Languedoc.

